

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen 8 Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Samstagsanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Druckvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Berichtsstand für beide Teile ist Calw.



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Genepredner Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Schels.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Mehrheit für das Kabinett Braun.

Der deutschnationale Misstrauensantrag abgelehnt.

Berlin, 8. Mai. Präsident Bartels eröffnet die Sitzung des preussischen Landtags um 5.20 Minuten nachmittags. Auf der Tagesordnung steht als erster Gegenstand der Misstrauensantrag der Deutschnationalen Fraktion, welcher lautet: Der Landtag wolle beschließen: Das Staatsministerium besteht das nach Art. 57. Absatz 1 der Verfassung zu seiner Amtsführung nötige Vertrauen nicht. Abg. Piel (Komm.) legt in einer Geschäftsordnungsberatung Vorschläge dagegen ein, daß der Präsident es abgelehnt habe, eine Erklärung seiner Fraktion vor der Abstimmung zuzulassen. Seine Fraktion habe ursprünglich beabsichtigt, die Erklärung abzugeben, dem Kabinett durch Stimmenthaltung die Existenz zu ermöglichen, wenn es sich verpflichte, bestimmte Klassenforderungen des Proletariats zur Abwehr der monarchistischen Gefahr zu erfüllen. (Große Heiterkeit rechts und in der Mitte.) Jetzt habe sich die Stellung der Fraktion geändert. Er möge diese Änderung in einer neuen Erklärung dem Hause mitteilen. Präsident Bartels erwidert, daß er die Erklärung nicht zugelassen habe, da sie eine Wiederaufnahme der abgeschlossenen Aussprache bedeuten würde. Er überlasse die Entscheidung dem Hause. Der Antrag der Kommunisten wurde hierauf gegen die Antragsteller abgelehnt. Das Haus schritt darauf zur Abstimmung, die eine namentliche ist.

Um 5.30 Uhr verkündete der Vizepräsident Kries das Ergebnis der Abstimmung. Der Landtag lehnt den deutschnationalen Misstrauensantrag mit 222 gegen 216 Stimmen ab. Abgegeben sind 438 Stimmen, darunter keine Stimmenthaltung.

Mit der Ablehnung des deutschnationalen Antrags auf die Entziehung des Vertrauens ist nach Ansicht der Staatsregierung die Vertrauensfrage erledigt. Ein besonderer Antrag kommt nicht mehr in Frage, da die Ablehnung des Misstrauensantrags die Befragung des Vertrauens infolgiere. Es erübrigt sich damit auch, daß der Ausschuss, der aus dem Ministerpräsidenten, dem Landtagspräsidenten und dem Präsidenten des Staatsrates besteht, noch eine Sitzung abhält. Die

Sitzung wurde nur für den Fall in Aussicht genommen, daß der Misstrauensantrag angenommen würde.

Die Prüfung des Stimmvhältnisses bei der Abstimmung.

Berlin, 8. Mai. Die amtliche Nachprüfung des Abstimmungsergebnisses über den Misstrauensantrag im preussischen Landtag ergab, daß nicht, wie vom Präsidenten mitgeteilt wurde 438, sondern nur 436 Stimmen abgegeben wurden. Gefeßt haben 14 Abgeordnete. Diese sind vom Zentrum 2 Baumann und von Papen, von der Deutschen Volkspartei 6, Beder-Magdeburg, Bertemeyer, v. Eymern, Kriege, Dejen, Karl Schmid-Düsseldorf, von der R.P.D. 2, Dör, und Frau Ludwig, von der Wirtschaftlichen Vereinigung 3, Flögel, Jordan, Magdeburg und Pette, von der S.P.D. 1, Dr. Rosenfeld. Abgegeben wurden von den Deutschnationalen 109, von der Volkspartei 39, Wirtschaftsvereinigung 14, vom Zentrum 79, von den Kommunisten 42, Polen 2, Sozialdemokraten 113, Demokraten 27, Deutschvölkische Freiheitspartei 11.

Die Berliner Presse zum Abstimmungsergebnis.

Berlin, 9. Mai. Der Lokalanzeiger bezeichnet das Ergebnis als einen Zufallsieg der Regierungsparteien, der sich jeden Tag in das Gegenteil umkehren könne. Er nimmt an, daß die Verhandlungen über die Kabinettsveränderungen schon heute weitergehen werden. Die Täg. Rundschau sagt: Die Regierungskrise besteht fort und das Bestreben der Weimarer, sie zu einer dauernden preussischen Institution zu machen, wird verzögert bleiben. Die Deutsche Zeitung spricht von einem technischen Zufall. Die Regierungskoalition werde bei allen künftigen Abstimmungen hoffnungslos in der Minderheit bleiben. Auch die „Zeit“ ist der Auffassung, daß die Existenz des Kabinetts Braun weiterhin im Ungewissen schwebt und daß die Bemühungen um die Kabinettsbildung weitergehen werden. Die Völkische Zeitung nennt das Ergebnis einen überraschenden Erfolg für das preussische Kabinett, der nur ermöglicht worden sei durch die Abwesenheit von 10 Abgeordneten der oppositionellen Parteien. Das Berliner Tageblatt meint: Fürs erste liegt keine Veranlassung vor, irgend welche Änderung in der Zusammenfassung der Regierung Braun vorzunehmen.

Tages-Spiegel.

Im preussischen Landtag fiel gestern die Entscheidung: Der Misstrauensantrag der Deutschnationalen wurde mit 222 gegen 216 Stimmen abgelehnt.

Im Reichstag hat gestern die Beratung der neuen Aufwertungs-vorlagen ihren Anfang genommen.

Das Wahlprüfungsgericht, das gestern nachmittag den sozialdemokratischen Einspruch behandelte, hat die Wahl Hindenburgs endgültig bestätigt.

In Berlin konstituierte sich gestern eine interfraktionelle Vereinigung kolonial interessierter Reichstagsmitglieder.

Französische Meldungen berichten von Erfolgen in Marokko; doch betonen englische Berichte die kritische Lage der Franzosen.

Das schwedische Parlament hat den Schiedsgerichtsvertrag mit Deutschland angenommen.

eingeschlossen und werden durch Flugzeuge verproviantiert. Die Truppenansammlungen, die seit mehreren Tagen bei Scharfhausen beobachtet werden, rufen große Beunruhigung hervor. Man rechnet mit einem neuen Vorstoß Abdels Krimms auf Chazoul, nordwestlich von Fez, das das Ziel des marokkanischen Gegenangriffs bilden wird. Die Oppositionsblätter greifen die Regierung wegen der ungenügenden Vorbereitungen in Marokko scharf an. „Liberte“ veröffentlicht an leitender Stelle die Behauptung einer namhaften Persönlichkeit, daß die Angriffe Abdels Krimms seit dem Verzicht auf das Ruhrgebiet und der Umbildung des Kabinetts Herriot bätieren.

Aufwertungsbebatte im Reichstag.

Ein Untersuchungsausschuss für die Steuererleichterung.
II. Berlin, 8. Mai. Der Steueraussschuss des Reichstages beschloß nach kurzer Aussprache einen aus Sachverständigen des Steueraussschusses, des Auswärtigen Ausschusses und des Haushaltsausschusses bestehenden Untersuchungsausschuss zu schaffen, der das einzelne Material durcharbeiten soll.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der Aufwertungsgeetze.

Abg. Kell (Soz.) drängt als erster Redner auf möglichst rasche Erledigung der Vorlagen und warnt vor jeder Verschleppung und Verzögerung. Es sei schon an sich außerordentlich bedauerlich, daß die Regierungsvorlagen so spät eingegangen seien, und daß der Aufwertungsausschuss solange darauf gewartet habe, ohne selbst energig vorzugehen. Auch der sozialdemokratische Antrag, der die Gläubiger, die die Inflationszeit ohne Verluste oder sogar mit Gewinn überstanden hätten, zu Opfern für die Unglücklichen, die alles verloren haben, heranziehen will, sei leider erst verspätet angenommen worden. Man müsse aber das Aufwertungsproblem schleunigst gelöst werden und die Vorlage noch vor dem 30. Juni zur Erledigung kommen. Die Sozialdemokratie würde sich auf keinen Fall auf eine Hinausschiebung dieses Termins einlassen. Jetzt müsse die Flut der Tränen eingedämmt werden. Jede Stunde, die dem hungernden Greise und der hungernden Witwe weiter in ihrer Not auferlegt werde, vermehre das Schulkonto des Reichstages. Die Regierung habe gegen die individuelle Aufwertungsmethode stichhaltige Gründe bisher nicht anführen können. Sollte es aber bei der schematischen Aufwertungsmethode bleiben, dann müßte der Höchstfuß der Aufwertung erheblich über 25 Prozent hinausgehen. Die Mittel für eine erhöhte Aufwertung können aufgebracht werden durch eine Besteuerung der Inflationsgewinne.

Abg. Hergt (Dnt.) erkennt in einer kurzen Erklärung an, daß die Regierung auch auf dem Standpunkt der Aufwertungsnotwendigkeit stehe. Ihre Vorschläge seien aber noch nach verschiedenen Richtungen besserungsbedürftig. Die Deutschnationalen seien zu verständiger Mitarbeit im Aufwertungsausschuss bereit und werden sich der größten Zurückhaltung befleißigen, um dieses bedeutsame Gesetzgebungswerk dem Parteistreit zu entziehen und seine schleunige Verabschiedung zu fördern.

Abg. Dr. Scheiter (Z.) weist in einer Erklärung seiner Partei ebenfalls auf die Notwendigkeit der raschen Verabschiedung der Aufwertungsgeetze hin. Die Zentrumspartei lege getreu ihrer bisherigen Stellungnahme Wert darauf, daß gerade die sozialistischen Belange in den Vordergrund gestellt und wirtschaftliche Erwägungen nur soweit berücksichtigt werden, als es zur Aufrechterhaltung der gesamten Wirtschaft unabweisbar notwendig. Weit enger als das Aufwertungsgezet sei der Entwurf über die Auleihentilgung mit dem Steuerproblem verknüpft.

Wesentlich sei es, die Vorschriften für das Reich ebenso schematisch auf die Länder anzuwenden, deren Leistungsfähigkeit einer gründlichen Nachprüfung bedürfe. Bei erster Arbeit im Ausschuss werde eine im Interesse des sozialen Friedens und des Aufstiegs unseres Volkswirtschaftslebens gelegene befriedigende Regelung erreichbar sein.

Abg. Dr. Wunderlich (Df.) verliest eine im ähnlichen Sinne gehaltene Erklärung der deutschen Volkspartei. Eine alle Teile befriedigende Lösung werde sich kaum erreichen lassen, denn bei aller Anerkennung der berechtigten Forderungen der durch die Inflation Geschädigten müsse auch darüber gewacht werden, daß die Stabilität der Währung nicht von Neuem gefährdet werde. Der Ausschuss müsse rasche und gute Arbeit leisten. (Schluß folgt.)

Um die interalliierte Antwortnote.

Englisch-französische Meinungsverschiedenheiten.

II. Paris, 8. Mai. Der englische Botschafter Lord Crewe hat, wie erst jetzt bekannt wird, ein Memorandum über die Aufhebung der britischen Regierung in der Frage der deutschen Abzählung und der Räumung der Kölner Zone dem Pariser Auswärtigen Amt vorgelesen und überreicht. Die zuständigen Sachverständigen am Quai d'Orsay haben das Schriftstück sofort geprüft und mit der Ausarbeitung eines Gegenschwurfs begonnen. Der Ministerrat wird sich Sonnabend mit beiden Dokumenten zu befassen haben. Obwohl weder aus dem englischen Memorandum noch aus den französischen Gegenvorschlägen Einzelheiten mitgeteilt werden, kann an Hand der Presseinformationen auf

wettgehende englisch-französische Meinungsverschiedenheiten geschlossen werden. Nach dem „Petit Journal“ schlägt die britische Regierung vor, Deutschland schon jetzt ein

bestimmtes Datum für die Räumung der Kölner Zone mitzuteilen und zwar den 16. August, den die Londoner Konferenz als den äußersten Zeitpunkt für die völlige Räumung des Ruhrgebiets bestimmt hat. Die deutsche Regierung soll nach dem englischen Vorschlag im übrigen lediglich aufgefordert werden, die Bedingungen der Alliierten für die Abrüstung vor diesem Zeitpunkt zu erfüllen. Die französische Auffassung gehe dahin, daß im gegenwärtigen Augenblick noch kein bestimmter Zeitpunkt für die Räumung des Kölner Gebiets angegeben werden dürfte. Die Verbündeten sollten Deutschland vielmehr eine Liste der von der Kontrollkommission ermittelten Verfehlungen bereithalten und sich auf die Feststellung beschränken, daß die Kölner Zone erst an dem Tag geräumt werde, an dem Deutschland die Abrüstungsauflagen voll erfüllt habe.

Der Botschafterkonferenz am nächsten Dienstag sei es vorbehalten, einen Ausgleich zwischen diesen beiden Auffassungen herbeizuführen. Diese Aufgaben des „Petit Journal“ finden sich auch in einem Teil der übrigen Presse. Alle Blätter geben er Hoffnung Ausdruck, daß eine Verständigung zwischen Großbritannien und Frankreich erzielt werden möge. Aus dem Generalbericht des Generals Walsh und den Schlussfolgerungen des Ratifikations Ausschusses nach dem „Echo de Paris“ die folgenden drei Tatsachen ergeben:

1. daß die Reichswehr lediglich einen Rahmen für die Generalmobilisierung aller wehrfähigen Deutschen bilde (!)
2. daß das Oberkommando der früheren kaiserlichen Armee einer anderen Form neugebildet worden sei (!),
3. daß die deutsche Industrie im Laufe eines einzigen Jahres in der Lage sei, ebenso umfangreiches Kriegsmaterial herzustellen wie es Deutschland zurzeit des Waffenstillstandes 1918 besessen habe (!).

Weitere Heymandöver.

Paris, 9. Mai. Die Presse steht unter dem Eindruck des englisch-französischen Gegensatzes in der Frage der Räumung des Kölner Gebiets. Ein Teil der Blätter steht der jetzt amt-

lich beglaubigten Tatsache einer französisch-englischen Differenz fastungslos gegenüber. „Journal des Debats“ zweifelt daran, daß es Dienstag der Botschafterkonferenz gelingen wird, einen Ausgleich der Standpunkte herbeizuführen. Der „Temps“ versucht, dem Gegensatz wenig Bedeutung zuzumessen und spricht die Überzeugung aus, daß der britische Botschafter im letzten Augenblick die Räumungsklausel nicht dem Buchstaben nach, sondern im Geiste des Vertrages auslegen wird. Der schlechte Wille Deutschlands sei erwiesen. Deutschland hätte die vier Monate, die seit dem 10. Januar verstrichen seien, dazu benutzen können, die Abrüstungsbestimmungen gemäß den alliierten Vorschriften zu erfüllen. In der interalliierten Note vom 5. Januar sei ausdrücklich hervorgehoben worden, daß der große Generalstab neu gebildet sei, daß die Umstellung der Munitionsfabriken auf Friedensbetrieb erheblich zu wünschen übrig lasse, daß Deutschland weit davon entfernt sei, alle Maßnahmen entsprechend der Note der Verbündeten vom 29. September 1922 ergriffen zu haben. Uner diesen Umständen würde es unverständlich sein, wollte man jetzt schon ein Datum zur Räumung angeben und zwar unter dem einfachen Vorwand, daß es politisch geschickt wäre, die Räumung Kölns mit der des Ruhrgebiets am 25. August zu verknüpfen. Nichts beweise, daß Deutschland, das bisher die Abrüstungsbestimmungen nicht erfüllt habe, auch nur materiell inlande sei, es in absehbarer Zeit zu tun. Die Frage der Räumung Kölns könne erst an dem Tage gelöst werden, an dem die Kontrollkommission feststelle, daß Deutschland tatsächlich entsprechend den Paragraphen des Versailleser Vertrages abgerüstet habe. Es hänge also von Deutschland ab, ob die Befehung der ersten Zone fortgesetzt oder aufgehoben werde.

Der Krieg in Marokko.

Paris, 9. Mai. Nach dem heutigen amtlichen Bericht sehen die Truppen des Obersten Freidenburg den Vormarsch fort. Die Krieffeute haben sich in die Gegend von Tavont zurückgezogen. Abdell Krim läßt unter den Stämmen Sidi Tailalet die Nachricht ausstreuen, daß er den Vormarsch auf Fez antreten wird. Die Presse verfolgt die Ereignisse in Marokko mit gesteigerter Nervosität. Das Ausbleiben der amtlichen Berichte wird von den Blättern mit der Notwendigkeit begründet, den Gegner über die wahren Absichten des französischen Oberkommandos im Unklaren zu lassen. „Journal des Debats“ fordert die Regierung auf, die Berichte der Kriegsberichterstatter der auswärtigen Presse zu zensurieren, da sich verschiedene Indiscretionen herausgestellt haben. Ein besonderer Grund zu Unruhigungen liege nicht vor, wenn auch die Lage als ernst anzusehen ist. Die Uergha sei über ihre Ufer getreten, wodurch der Fortgang der Operationen erheblich erschwert werde. Gewisse französische Posten seien noch von den feindlichen Partas

Aus Stadt und Land.

Calw, den 9. Mai 1925.

Zum Sonntag.

Wieder stehen wir mitten drin im großen Frühlingswunder des Keimens und Sprossens, Grünnens und Blühens. Der Städter bewundert es mit heimlichem Heimweh an jedem Baum und Gartenstück, das er als Dasei in seiner Steinwüste findet, den Landmann erfüllt es Jahr für Jahr mit neuer Freude an seinem heiligen Beruf. Es ist doch etwas Großes, so unmittelbar ein Mitarbeiter des Schöpfers zu sein, der seinen Menschenkindern aus dem Boden Brot und Herrlichkeit wachsen läßt. Nicht umsonst hat unsere Jugend ihn zuerst bei ihren Wanderungen hinaus in seine lebendige Werkstatt wieder entdeckt. Auch wir Älteren stüchten uns wohl gerne aus dem Lärm und Streit des Tages in dieses stille, geheimnisvolle Wesen, und empfinden aufs neue die schlichte, tiefe Wahrheit, die im Worte des Wandsbeder Boten über die Pracht eines blühenden Apfelbaumes liegt: „Was so zu Herzen geht, das muß auch aus einem Herzen kommen.“ Und dann sehnen wir uns, an dieses Herz noch näher heranzukommen dort, woher die Sonntagsglocken klingen.

Aufführung der Schwenninger Musterschule für Frauenturnen.
Das Auftreten der Musterschule des Kreisfrauenturnvereins des 11. L. N. Schwaben am heutigen Samstag im Saale des Bad. Hofes dürfte für viele etwas Neues sein. 30 Turnerinnen sind es, welche in Reigen, Spiel und Tanz einen herzerfrischenden Eindruck mit ihren Darbietungen in verschiedenen Städten unserer schwäbischen Heimat hinterließen. Es ist deshalb ein Besuch dieser Veranstaltung lohnenswert, und wir möchten es nicht veräumen, an dieser Stelle auf diese Aufführung hinzuweisen.

Deutsch-schwäbische Kulturarbeit in Südrufland.

Am Montag, 11. Mai, hält Herr Dr. Scheufele in einer vom Verein für das Deutschtum im Ausland einberufenen Versammlung einen Lichtbildervortrag im Weißischen Saal über deutsch-schwäbische Kulturarbeit in Südrufland. Der Vortragende ist selbst ein Sohn und vorzüglicher Kenner des Landes, über das er spricht. Wir hören, was deutsche, insbesondere schwäbische Kulturarbeit seit 120 Jahren in Südrufland geleistet hat, wir hören aber auch die bittere Not, die unsere deutschen Brüder fern am Gestade des Schwarzen Meeres zu erdulden haben. Wenn ihre Zahl auch auf die Hälfte zurückgegangen ist, wohnen dort immer noch 900 000 Deutsche. Deutscher Geist und deutscher Mut geht nicht unter. Unsere Brüder im Südrufland Europas, denen der Krieg und die Nachkriegszeit alles geraubt hat, gehen mit frischem Mut an die Aufbauarbeit. Alle Deutschen aber müssen sich bewußt sein, daß sie, ob sie im Mutterland oder im Ausland leben, wirtschaftlich, national und kulturell eng miteinander verbunden sind. Der Zwang dieser Zeiten ist jedem Leser zurufen: Komme und höre dir an, wie unsere Brüder in Südrufland leben, arbeiten und leiden und du wirst eine wertvolle Bereicherung deiner politischen Bildung erfahren.

Wetter für Sonntag und Montag.

Der Hochdruck im Osten ist noch weiter nördlich abgezogen. Bei England liegt ein Luftwirbel, der die Oberhand gewinnt, sodaß für Sonntag und Montag vielfach bedecktes, teilweise auch regnerisches Wetter zu erwarten ist.

Vollversammlung des Vereins Körperchaftlicher Ruhestandsbeamten Württembergs.

Stuttgart, 8. Mai. Die Vollversammlung des Vereins der Körperchaftlichen Ruhestandsbeamten Württembergs war sehr zahlreich besucht. Der Vorstand, Stadtschultheiß a. D. Höber (Klingelsau), erstattete den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1924. Der Verein mußte, da seine Finanzen infolge der Geldentwertung vollständig zerrüttet waren, zunächst wieder auf neue Füße gestellt werden. Deshalb sei der Vereinsbeitrag für 1924 und 1925 für alle Mitglieder (männliche und weibliche) auf 1 Mark festgesetzt worden. Der Abschluß des Rechnungsjahres 1924 zeige, daß diese Maßnahme ausgeführt hat, nicht nur die Aufgaben des Vereins zu erfüllen, sondern dazu noch einen kleinen Uberschuß zu erzielen. Die bei der letztjährigen Vollversammlung vorgebrachten Klagen über die verspätete Auszahlung der monatlichen Ruhegehaltsbeträge haben zu einer Eingabe des Ausschusses an die Pensionskasse geführt, die den Erfolg hatte, daß jetzt die Zahlung pünktlich geschieht. Die Fragen der Befoldung und der Teuerungszulagen seien von den großen Beamtenvereinigungen, wie vom Zentralverband württ. Gemeinde- und Körperchaftsbeamten, dessen korporatives Mitglied der Verein ist, sowie vom Württ. und Deutschen Beamtenbund in recht wirksamer Weise ihrer Erledigung zugeführt worden. Zusammenfassend kann der Verein auf das zurückliegende Jahr mit Befriedigung zurückblicken. Der Rechnung und Kassier, Stadtschultheiß a. D. Sulzmann gab den Kassensbericht für 1924. Es ist hervorzuheben, daß die um 151 zugewonnene Zahl der Mitglieder 2010 be-

trägt und das bei der Stadt, Girokasse und Sparkasse Stuttgart angelegte Vermögen sich auf 960 Mark beläuft. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm das Bestreben des Zentralverbands württ. Gemeinde- und Körperchaftsbeamten, die Vereinsmitglieder direkt bei ihm gegen einen Jahresbeitrag von 6 Mark zu beteiligen und als Fachgruppe zu führen, ein. Unter starker Betonung einer beratigen, für den Verein zur Auflösung führenden Maßnahme erklärte der Vorstand sich dagegen. In längeren Ausführungen vertrat der Vertreter des Zentralverbands, Geschäftsführer Kubing, das Belangen einer Uebereinkunft mit dem Verein der Körperchaftlichen Ruhestandsbeamten, in welcher mehr das organisatorische Moment hervortrete. Der Kassier, Stadtschultheiß a. D. Sulzmann, machte dagegen häßliche Bedenken geltend. Einmütig wurde beschloffen, dem Kassier die weiteren Schritte in der Sache im Sinne der gepflogenen Beratungen zu überlassen. An Stelle des verstorbenen Ausschussmitglieds, Stadtschultheiß a. D. Dingler in Böblingen, dessen Verdienste lobend erwähnt wurden, berief die Versammlung den Schultheiß a. D. Pflüger-Voll in den Ausschuss. Zu Ehren der verstorbenen Bezirksvertreter Straßmeißler a. D. Söhler in Neckarsulm, Stadtschultheiß a. D. Störn in Neuenburg und Stadtschultheiß a. D. Stoll in Wangen i. N. erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen. Als Ort der nächsten Vollversammlung, für den Verwaltungsaktuar Heberle ganz besonders Ulm empfahl, wurde wiederum Stuttgart mit starker Mehrheit gewählt. — Der Mitgliederbeitrag für 1926 erfuhr infolgedessen eine Aenderung, als der Beitrag der Frauen auf 50 Pfennig ermäßigt wurde.

(S.C.B.) **Wiltbad**, 8. Mai. Am 1. Mai wurde hier die Kurzeit eröffnet. Es sind bereits über 1000 Fremde eingetroffen.

(S.C.B.) **Pforzheim**, 8. Mai. Die Theaterfrage will nicht ins Rollen kommen. In einer von 400 Personen besuchten Versammlung wurde beschloffen, einen Theaterverein zu gründen, der auch sofort ins Leben gerufen wurde. Man hofft, auf diese Weise bahnbrechend in der Theaterfrage wirken zu können.

(S.C.B.) **Pforzheim**, 7. Mai. Bei der Bergprüfungsfahrt am letzten Sonntag stürzte beim Befahren einer Kurve der Stuttgarter Motorabfahrer Fröh Locher und sein Beifahrer Stoppner, ebenfalls von Stuttgart. Locher trug außer anderen Verletzungen einen doppelten Armbruch, sein Beifahrer einen Beinbruch davon. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht.

(S.C.B.) **Horb**, 8. Mai. In wenigen Tagen wird mit dem Bau der hölzernen Brücken begonnen, die anlässlich des Sängerfestes am 23.—25. Mai den Festplatz (Turnplatz) mit der Karlstraße verbinden soll. In weiten Kreisen besteht der Wunsch, daß vermieden werden sollte, nach dem Feste die Brücke wieder abzubauen, um sie vielmehr dem öffentlichen Verkehr zugänglich zu machen.

(S.C.B.) **Freudenstadt**, 8. Mai. Laut „Grenzler“ sind für den bevorstehenden Sommer wertvolle tägliche Autoverbindungen im Ruhesteingebiet vorgesehen. Vom 20. ds. Mts. ab wird ein täglicher Autoverkehr von Baiersbrunn—Mittelal—Oberal—Ruhestein eingerichtet; eine Verbindung Dittenhöfen—Ruhestein ist gleichfalls gesichert; der Autoverkehr zwischen Oppenau—Allerheiligen—Ruhestein hängt von der Frage ab, ob die besetzte Straße ausgebessert wird oder nicht.

(S.C.B.) **Echterdingen**, 8. Mai. Heute nachmittag begegnete ab voll besetzte, von Tübingen kommende Postauto zwischen Steinenbrunn und Echterdingen einem Personauto, das nicht genügend auswich. Das Postauto war dadurch genötigt, sich dem Straßenrand zu nähern. Dabei stürzte es um. Architekt Zweigle aus Echterdingen, der neben dem Chauffeur des Postautos saß, wurde beim Umstürzen schwer verletzt. Das Privatauto, das einem belgischen Baron gehört, hielt sofort an und sein Besitzer führte den Verunglückten einem Echterdinger Arzt zu, der die Weiterbeförderung des Schwerverletzten in das Marienhospital nach Stuttgart veranlaßte. Die übrigen Insassen des Postautos kamen mit dem Schrecken davon. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

(S.C.B.) **Stuttgart**, 8. Mai. Die Abgg. der Deutschen Volkspartei haben folgende Kleine Anfrage gestellt: Der neue Reichseinkommensteuer-Gesetzentwurf bringt die Aufhebung einer Steuervergrößerung die vom Gesichtspunkt der Wohnungsfrage aus sehr zu bedauern ist, soll doch der bisherige Paragraph 59 des Gesetzes, der den Abzug von Aufwendungen auf die Neubekaffung von Wohnungen gestattet, künftig wegfallen. Ist das Staatsministerium bereit, bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß die den Wohnungsbau fördernden Bestimmungen des bisherigen Paragraphen 59 des Einkommensteuer-Gesetzes unter Beschränkung der Befreiung auf die nach der Inflationszeit erstellten Wohnungen, wieder in das neue Einkommensteuergesetz übergehen?

(S.C.B.) **Stuttgart**, 7. Mai. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Aus Anlaß des Amtsantritts des Reichspräsidenten von Hindenburg hat das Kultministerium angeordnet, daß am

Dienstag den 12. Mai der Unterricht in den Schulen ausfällt. Am 11. Mai sind die Schüler im Rahmen des Unterrichts auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefstube.

1 holländischer Gulden	1690,1 Ma.
1 französischer Franken	219,8 Ma.
1 schweizer Franken	813,5 Ma.

Konkurse.

Fa. Karl Eheim, Maschinenfabrik und Eisengießerei Dehringen; Anton Mayer, Inhaber der Fa. Wäschefabrik Mader, Neumann u. Cie. in Mellingen Orl. Urach; Paul Stahl, Wollwarengeschäft in Heilbronn; Siedlungsverein und Spargenossenschaft der Wohnungsjugend e. G. m. b. H. in Schramberg; Georg Mack, Tabakwarenhandlung in Baiersbrunn Orl. Freudenstadt; Nachlaß der Magdalena Epifaniou geb. Locher Zigarettenfabrikantenehefrau in Heilbronn; Mag. Reg. Milchhändler, Bäcker und Wirt, in Dehringen; Fa. Maier u. Schneidert, Kleiderfabrik in Stammheim Orl. Ludwigsburg; Fa. Ludwig Hefel und Co., Großhandlung mit Zuderwaren und Schokoladen in Ulm.

Produktenbörse- und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

Berliner Produktenbörse v. 8. Mai.

Weizen märk. 258—262; Roggen märk. 224—226; Sommergerste 227—244; Winter- und Futtergerste 200—215; Hafer märk. 214—222; Hafer pomm. 210—216; je per 1000 Mg. Weizenmehl 32,5—36; Roggenmehl 30—32,5; Weizenkleie 15,20—15,30; Roggenkleie 16,5; Viktoriaerbsen 22—27; Kl. Speiseerbsen 20—22; Futtererbsen 18—20; Beluschten 18,50 bis 20; Ackerbohnen 19—20; Wicken 19—21; Lupinen blaue 10—11,5; gelbe 11,25—13,5; Seradella 14—15,5; Rapstuchen 15,20—15,60; Leintuchen 22,40—22,80; Trodenstacheln 10,40 bis 10,60; Wollw. Zuderstacheln 17,5—18,5; Torfmelasse 9,5; Kartoffelflocken 19,80—20; Speisefartoffeln weiße 1,80; gelbfleischige 2,70; wote 1,90.

Amerikanische Produktenbörse v. 7. Mai.

New York: Roter Winter/Sommer loco 207,5; harter dto. 180,5; Mais loco 124; Mehl Spring Wheat clears 800—850; Chicago: Weizen per Mai 164,5; per Juli 153; per Sept. 146; per Dez. 146,75; Roggen per Mai 124; per Juli 115,25; per Sept. 107,5; Mais per Mai 112; per Juli 114,6; per Sept. 113,1; per Dez. 89; Hafer per Mai 44,6; per Juli 44; per Sept. 44,3; per Dez. 45,5. Die Preise verstehen sich für einen amerikanischen Bushel in Cents.

Mannheimer Produktenbörse v. 7. Mai.

Die Kurse verstehen sich per 100 Mg. netto waggonfrei Mannheim ohne Saft. Weizen Inland 24,5—25; Ausland 29,5—31,5; Roggen Inland 24—24,5; Ausland 24,5—25; Braugerste 27,5—29,5; Mais 22,75—23; Deutsch. Hafer 19,5 bis 22; Weizenmehl 37,5—39; Roggenmehl 31—33; Weizenkleie 15,5.

Rürnberger Hopfen v. 7. Mai.

Zufuhr 10 Ballen; Umsatz 80 Ballen; Preis: Württemberg. 170—200; Markthopfen 250. Geschäftslage unverändert.

Biehpreise.

Hall: Ochsen 500—600, Kühe 200—300, Jungvieh 180—400, Kälber 120—170 Mk. — Mellingen: Ochsen 400—600, Kühe 250 bis 550, Kälber 100—700, Jungvieh 120—300 Mk. — Illertissen: Jungrinder 160—368, Kälber 641 Mk. — Wurzach: Kühe 300—500, Arbeitstiere 350—450, Kälber 500—650, Jungrinder 200—340 Mk.

Schweinepreise.

Ehingen: Ferkel 25—40, Läufer 50—75, Mutterchweine 200—300 Mark. — Illertissen: Ferkel 27—37 Mark. — Neuhäusen a. F.: Läufer 45—120, Milchschweine 60—80 Mark. — Mellingen: Milchschweine 35—45, Läufer 50 bis 120 Mark. — Pforzheim: Milchschweine 25—35, Läufer 50—60 Mark. — Reutlingen: Milchschweine 30—42 Mk., je das Stück.

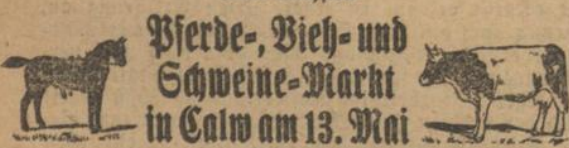
Waldfsee: Milchschweine 60—75 Mk. — Oberstentheim: Milchschweine 61—80 Mk.

Blaufelben: Milchschweine 50—70 Mk. — Gaildorf: Milchschweine 56—68 Mk. — Gerabronn: Milchschweine 50—73 Mk.

Mellingen: Milchschweine 35—45, Läufer 50—120 Mk. — Mellingen: Läufer 50—73, Milchschweine 26—40 Mk. — Wurzach: Läufer 60—68 Mk.

Stadtgemeinde Calw.

Zum nächsten



Pferde-, Vieh- und Schweine-Markt in Calw am 13. Mai

ergeht Einladung.

Vorschriften:

1. Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen Tiere nicht zugeführt werden.
2. Personen aus Sperrbezirken dürfen den Markt nicht besuchen.
3. Händlervieh und -Schweine, die aus verseuchten Bezirken kommen, werden zum Markt nicht zugelassen.
4. Für alle zum Markt gebrachten Tiere sind Ursprungszeugnisse mitzuführen.
5. Viehhändler haben amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.
6. Alle zum Markt gebrachten Tiere müssen vor dem Auftrieb durch den beamteten Tierarzt untersucht werden. Vor dieser Untersuchung und außerhalb des Marktplatzes darf kein Handeln, d. h. kein Feilbieten, kein An- und Verkauf von Tieren stattfinden.
7. Händler und Treiber ist der Zutritt zum Markt nur in bestimmter Ordnung gestattet. Nichteinhaltung dieser Vorschriften wird bestraft. Zuwiderhandelnde werden außerdem vom Markt gemieden.

Calw, den 8. Mai 1925.

Stadtschultheißenamt: Gö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

Anerkannte Gehweg- u. Straßenbenützung.

Die Anstöße des „Radelrutsch“-Fahrens auf den Gehwegen und des Fußballspiels auf den Straßen hat einen Umfang angenommen, daß nunmehr polizeilich dagegen eingeschritten werden muß. Eltern und Erzieher werden auf ihre Pflicht zur Aufsichtsführung und Belehrung der Kinder hingewiesen. Die Polizeiorgane sind angewiesen, künftig Radelrutsch und Fußball im Zuwiderhandlungsfalle wegzunehmen und eine zeitlang zurückzubehalten.

Weiterhin wird, nachdem die Gehwege nun größtenteils wieder hergestellt sind, darauf hingewiesen, daß das Belegen von Gehwegen ohne polizeiliche Genehmigung verboten und strafbar ist, ebenso das Holzspalten, das Fahren mit vierrädrigen Handwagen (ausgenommen Kinderwagen) und ähnliches.

Gehwege dienen dem Fußgänger- und Straßen dem allgemeinen Verkehr.

Calw, den 8. Mai 1925.

Stadtschultheißenamt: Gö h n e r.

Verkauf

werden nächsten Mittwoch von nachmittags 2 Uhr ab folgende Gegenstände:

Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Weißzeug

und noch vieles andere.

Untere Brücke 106.

Stadtgemeinde Calw.

Familienwappen für die Nikolauskapelle.

Bei der Wiederinstandsetzung der Nikolauskapelle sollen auch neue Fenster anstelle der zerbrochenen angebracht werden. Hierbei ist hiesigen Familien Gelegenheit geboten, gegen Ertrag der Selbstkosten (etwa 40—50 Mk. pro Wappen) ihre Familienwappen in Glasmalerei anzubringen.

Es wird gebeten, von dieser Möglichkeit zahlreichen Gebrauch zu machen. Anmeldungen wollen beim Stadtschultheißenamt oder Stadtbauamt (möglichst unter Vorlage der Wappen) angebracht werden.

Calw, den 8. Mai 1925.

Stadtschultheißenamt: Gö h n e r.

Größeren, gut erhaltenen **Warenschrank**

preiswert zu verkaufen.

Anzusehen

Bäckerei Dingler.

Schlafzimmer

hell eichen, mit Ovalspiegeln und weißem Marmor

preiswert zu verkaufen.

C. Cramer, Liebenzell.

Fernsprecher 49.

Bezirks-Handels- und Gewerbeverein Calw.

Montag, den 11. Mai 1925

Grörterungs-Abend

im „Bären“ (Schuerle). Gleichzeitig findet die Ehrung eines Mitgliedes statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Fußballverein Calw.

Heute abend 8 Uhr

Monatsversammlung im Lokal.

Kirchen-Gesangverein.

Nächsten Montag

„Chorprobe“.

Noten vom Bachfest mitbringen.

Kaufe ständig

Fleisch

von gefallenem Vieh

zu Fischfutterzweck.

Christian Haack,

Fischzucht-Anstalt,

Bad Liebenzell.

Fernsprecher 74

Freiwillige Sanitätskolonne Calw.
 Beginn des neuen
Ausbildungs-Kurses
 für alle aktiven Mitglieder
Freitag, 22. Mai, 8 1/2 Uhr abends
 im **Georgensäum.** — Unterrichtsbücher mitbringen.
 Anzug: Zivil. Neuanmeldungen — auch von Auswärtigen
 — werden noch entgegengenommen.
Arzt: Dr. Schleich, Führer: Pfizenmaier.

Immer noch



kaufen Sie vorteilhaft und billig
Kinderwagen,
 I. Marken, vom eleganten
 Promenadewagen bis zum
 einfachen Klappsportwagen,

Korbmöbel, Bettig und Weiden
 einzeln und in Garnituren

Korbwaren aller Art

im Spezialgeschäft
Wilh. Frank, Calw

hinter dem Rathaus
 wo dieselben jederzeit auch wieder fachmännisch repariert werden.
Größtes Lager! Freie Besichtigung!

Möttlingen.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Möttlingen und Umgebung teile ich mit, daß ich in meinem elterlichen Hause in Möttlingen ein Geschäft in

Colonial- und Schuhwaren

eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch eine reichliche Auswahl und Anpassung an die Wünsche des Publikums die Kundschaft bei billigen Preisen in Waren bester Güte zu bedienen und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Freie Besichtigung, kein Kaufzwang.
Christian Gleich.

Zum sofortigen Eintritt werden
4-5 Lehrlinge
 zur gründlichen Ausbildung als
Maschinenschlosser gesucht.

R. Traub

Fabrik landwirtsch. Maschinen
Pforzheim — Dillweissenstein.

Montag, den 11. Mai, vormittags
 7 Uhr, steht
 in Calw im „Löwen“
 ein sehr großer Transport
erstklassig, starker junger Milchkuhe



(Schaffkuhe),
 trächtiger Kühe,
 große Auswahl
 schwerer hoch-
 trächtiger
Oberländer Ralbinnen

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tausch-
 liebhaber freundlich einladen
Rubin und Max Löwengart.



Ich „büffle“!

„Büffel“ Du auch schon? Dazu gehört nur eine harte Bürste und eine Dose „Büffel-Beize“, färbendes Bodenwachs. Gibt Farbe und Glanz. Schmutzt nicht, riecht nicht und ist sehr fett. Der Anstrich wird hart wie Lack und ist naß wischbar.

„Büffeln“ heißt: Seine Bretterböden und Treppen mit „Büffel-Beize“ gelb, rot, braun, färben, wachen u. pflegen.

Gesucht werden:

- a. Männliche Personen:
 1 landw. Praktikant,
 9 18—30jähr. Pferdeknechte,
 1 20—30jähr. kräft. Pferdekneccht zum Langholzfahren nach ausw.,
 11 15—25jähr. Dienstknechte,
 1 20—25jähr. Dajnenknecht,
 1 15—17jährig. Mann zu Gartenarbeit n. auswärtig,
 3 Viehfütterer und Melker,
 1 Schmelzer,
 1 17—20j. Masch.-Schlosser,
 2 Jungschmiede,
 mehrere Metallschleifer,
 mehrere 15—17jähr. Burschen als Börsenmacher (werden auch eingelernt),
 3 selbst. Flaschner,
 3 selbst. Kupferschmiede,
 mehrere Hilfsarbeiter, die schon auf Blech gearb. hab.,
 1 selbst. Sattler u. Polsterer,
 1 17—19jähr. Sattler,
 1 20—35jähr. tücht. Säger,
 122—25jähr. Möbelschreiner,
 1 Schreiner, der auch Glaserarbeiten verrichten kann,
 1 Holzdreher auf Holzriemenscheiben,
 2 17—20jähr. Bäcker,
 1 alt. Müller,
 1 Großküchschneider,
 2 Kleinstküchschneider,
 3 Steinhauer,
 6 Maurer,
 7 Zimmerleute,
 1 Treppendauer,
 6 Maler,
 1 Maler, zum Aufmalen von Schriften,
 1 selbst. Koch,
 1 17—19jähr. kräft. Hausbursche,
 2 20—25jähr. Ankuppler in Dauerstelle,
 1 17—20jähr. Packer,
 1 Pferdekneccht f. Ölkübel- und Landw.,
 mehrere jüngere Hilfsarbeiter zum Einlernen als Metallschleifer,
 mehrere 14—16jähr. Hilfsarbeiter (auch diesjähr. Konfirmanden),
 mehrere Vertreter u. Reisende
- b. Weibliche Personen:
 16 landw. Mägde,
 1 Haushälterin f. Landw.,
 mehrere Heimarbeiterinnen (gel. Börsenmacherinnen),
 mehr. Mädchen f. Spinneret,
 4 Strickerinnen,
 1 Spulerin,
 1 perf. Büglerin für Fein- und Stärkmische (Saisonstelle),
 3 Köchinnen f. Wirtschaften,
 1 Stütze, die gut bürgerlich kochen kann, f. Wirtschaft,
 1 Beiköchin,
 3 Mädchen für Küche und Haus in Wirtschaften,
 14 Küchenmädchen f. Saison- und Dauerstellen,
 1 Kochlehrling,
 2 Zimmermädchen für Sanatorium,
 14 Mädchen, die mögl. schon gebient haben, in gute Privatstellen,
 1 Mädchen, das gut bürgerl. koch. kann, n. Speyer a. Rh.,
 1 Laufmädchen für 1/2 Tag,
 1 perf. Stenotypistin,
 3 Lehrlingmädchen auf Büro.
- c. Lehrlinge für verschiedene Berufe.

Näheres
Arbeitsamt Calw
 (Essentlicher Arbeitsnachweis)
 Fernspr. 174 Bahnhofstr. 626.

Wasserglas

garantiert rein und geruchlos empfiehlt
Ch. Schlatterer.

Teigwaren
 offen und in Packungen
 erstklassige Qualitäten
 Fabrikat „Schule“.
Eugen Dreiß am Markt.

Tüchtiger Detailreisender
 für Manufakturwaren, (Schwarzwald-
 gegend), für
sofort gesucht.
 Angebote unter H. D. 107 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut beleumundeter, solider Herr, der auch in der Lage ist, neue kleinere Lebensversicherungen abzuschließen, als
Inkasso-Vertreter
gesucht.
 Angebote erbeten unter Chiffre S. H. 105 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüngeres, ehrliches
Mädchen
 für Kinder und Haushalt
 gesucht.
 Frau Bäckerstr. Gehring
 Lederstraße.

Rationelle
Aufzucht
 mit

Schweizerische Lactina.

Große Erleichterung der Aufzucht bei bedeutenden Ersparrissen.
Gesundes, kräftiges und rasches Aufwachsen der Jungtiere.
 Vor minderwertigen Nachahmungen wird dringend gewarnt!
 Schweizerische Lactina
 A.G. Rehl a. Rh.
 Alleinverkauf für das Oberamt Calw:
 Mehlsandlg. Adolf Zug,
 Lederstr. 96, Calw.

Carl Straile
 Althengstett.
 Ein 14 Monate altes
Stutenfohlen
 verkauft
 Fr. Mohr, Altbürg.

Latrine
 wird im Monat Mai unentgeltlich abgegeben.
 Calw, den 8. Mai 1926. Stadtpflege.

Eine zuverlässige
Weckeruhr
 ist heute unentbehrlich für jedermann.
 Empfehle in reichst. Auswahl
 kl. Metallwecker, Holzwecker,
 Balz-Wecker in allen Preisl. unt. Garantie.
Uhrengeschäft H. Mahn
 vorm. Stöckel, Badstrasse.

Reiche Auswahl und Lager in
Tapeten
 Tapezieren einzelner Zimmer sowie
 — Übernahme ganzer Bauten —
Sofa - Matratzen
Betttrötte
 Anarbeiten derselben
 bei billiger Berechnung
Ernst Widmaier a. Markt
 Sattler- und Tapeziergeschäft.

Ohne Notenkenntnis
 spielen Sie sofort Harmonium, wenn Sie ein Liebmann Harmonium kaufen od. einen Spielapparat zu Ihrem Harmonium bestellen. Tausende im Gebrauch. Verlangen Sie Kataloge von Rich. Curth, Pforzheim Nr. 6. Zahlungsverleichterungen werden gewährt.

Gicht u. Rheuma
 lindert und heilt
Wallwurzfluid
 Klosterlabor Alpirsbach W.
 Große Flasche Mk. 1.80 und 3.20
 in allen Apotheken.

Consum-Berein Calw
 Eingetroffen
 neue Ägypter
Zwiebel
 1 Pfund 18 Pfg.
 Schwere
Ital. Eier
 100 Stück 11.75

Briefumschläge
 Preislisten
 erhalten Sie rasch in der
 A. Dellschläger'schen
 Buchdruckerei Calw

Jung. Mann
 mit gut. Schulbildung, welcher beabsichtigt, später das Bau-
 fach zu studieren, zu baldigem
 Eintritt **gesucht.**
Rohler, Architekt.

Spezhardt.
 Am Montag morgens
 8 Uhr verkauft
 reine
**Milch-
 Schweine**
 Mich. Schwämme.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland
 Kommen den Montag, den 11. ds., von
 morgens 1/2 8 Uhr ab, habe ich in meinen
 Stallungen
 in Calw im „Badischen Hof“
 einen Transport
 schöne, schwere
 hochträchtige
Ralbinnen
 zum Verkauf, wozu ich Kauf- und Tausch-
 liebhaber freundlich einlade.
Rubin R. Löwengart.

Persil
für
Wollwäsche

Schon in kalter Lauge erzielen Sie einen ausgezeichneten Erfolg.

Consum-Berein Calw
Wir empfehlen neue Abfüllung

Dürkheimer
Feuerberg
1 Liter-Flasche 1.05

Königsbacher
1 Liter-Flasche 1.25

St. Martin
Terolbigo
Austese

Kalterer See
Malaga
Gold
anerkannt gute Qualitäten.

Markt-Anzeige!
Am Jahrmarkt auf dem Marktplatz habe ich eine große Auswahl

Schuhwaren
aller Art
Herren, Damen und Kinder

in schwarz u. braun
Ich bitte jedermann von Stadt und Land meine Ware zu besuchen, jeder Käufer geht befriedigt nach Hause.

Karl Stoll.

**Sport-u. Kinder-
Ogen, Kinder-
Stühle, Korb-
Möbel**

schön. Auswahl empfiehlt
W. Weiser
Maler- und Polstergeschäft
Kronengasse



Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schaller- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, aller Subhör-, Saiten usw. in reicher Auswahl empfiehlt

Musikhaus Curtz
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkad. Kiedalisch-Rohbrücke
Großhandlg. Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen und Stimmen.
Ankauf alter Geigen u. Celli.

Kornfranch

in den bekannten grünen Paketen ist das
jedermann beliebteste
wohlschmeckende
kaffeeähnliche Getränk

von unübertroffener
Ausgiebigkeit u. Preiswürdigkeit

100 g. 1 GEHÄUFTER EUKÖFFEL AUF 1 LITER WASSER ZUBEREITUNG WIE BOHNENKAFFEE

Neubulach—Kosfelden.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 12. Mai 1926 stattfindenden

Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Nöste“ in Neubulach freundlichst einzuladen.

Gottlob Hefelschwerdt
Sohn des † Johs. Hefelschwerdt, Bauer in Neubulach.

Katharina Schmelzle
Tochter des Wilhelm Schmelzle, Bauer in Kosfelden.
Kirchgang 1 Uhr.

Hofftett—Simmersfeld.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 12. Mai stattfindenden

Hochzeitsfeier
in unser elterliches Haus, Gasthaus zur „Krone“ in Hofftett freundlichst einzuladen.

Hans Koller
Sohn des Johs. Koller, Kronenwirt in Hofftett

Elisabeth Seid
Tochter des Christ. Seid, Bauer in Simmersfeld
Kirchgang 11 Uhr in Neuweiler.

Haarspangen
repariert
S. Obermatt, Friseur.

Der heutigen Stadtauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma **Heine, Frank Söhne, Ludwigsburg** bei.

Tanzklub „Jugendlust“.
Sonntag, den 10. Mai findet im Saale der Brauerei „Dreiß“

große
Tanzunterhaltung
statt. Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein.

Joh. Proß, Tanzlehrer.
ff. Streichmusik . . . Anfang 3 Uhr.

Alles Leder: Schreibmappen, Poesie- und Gästebücher, Stammbücher, Tagebücher in größter Auswahl und äußerst preiswürdig empfiehlt

Reichert
an der Brück'

Wilh. Wadenhuth - Calw
Maschinenwerkstätte

empfehlenswert zur bevorstehenden Gebrauchszeit

Gras- und Getreidemäher
Gabelheutwender
und Schwadenrechen
allerbeste Fabrikate

Großes Lager. Reparaturwerkstätte
Fernsprecher 142.

Bringt Euer Geld
Eurer unter
Kontrolle und Garantie des ganzen Oberamtsbezirks
stehenden

Oberamts-Spar- und Girokasse Calw
keine Mitverantwortung — keine Mithaftung
hohe tägliche Verzinsung
daher
beliebteste und sicherste Kapitalanlage.

Oberamts-Spar- und Girokasse Calw.

Sportplatz Windhof.
Sonntag, den 10. Mai 1926

Fußballspiele

Sportklub Pforzheim Jugend — Calw Jugend
Beginn 2 Uhr.

Sportfreunde Stuttgart (Nef.) — Calw I.
Beginn 3 Uhr.

Juventus Calw I — F.-B. Calw Alte Herren
Beginn 3,5 Uhr.

Veteranen- und Militär-Berein Calw.

Am Sonntag, den 10. Mai findet der diesjährige

Frühjahrsausflug
über Fuchsloch, Neuhengstett nach Althengstett

zu Kamerad Wohlgenuth zur „Traube“ statt. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.

Sammelpunkt 6.30 Uhr am Rathaus. Abmarsch 6.45 Uhr. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit Zug 7.00 Uhr. Zahlreicher Besuch wird erwünscht.
Der Vorstand.

Lichtspieltheater „Badischer Hof“
Morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr

Stanley im dunkelsten Afrika
3. Episode: Menschenjagd
in 6 Akten.
Mit Beiprogramm:
Kinderherzen—Liebesschmerzen
in 2 Akten.

Althengstett.
Gasthof und Pension
„zur Traube“
Morgen Sonntag
Metzelsuppe



E. Wohlgemuth.

Club Amicitia Liebentzell.
Sonntag, den 10. Mai

Tanz-Ausflug
nach Neuhengstett
Gasthaus z. Köpfe
unter Mitwirkung der bekannten Jazzband- und Stimmungskapelle **Gobomako.**
Beginn 3 Uhr. — Hierzu ist jedermann freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Bad Teinach.
Bin unter Nr. 18 an das Telefonnetz angeschlossen.
Fritz Söll, Baumeister.